

Alte Drucke

**Leichpredigten || Oder || Tröstliche ver=||manungen/ bey
den || Begrebtussen. || Allen betrübten vnnd
er=||schrocknen hertzen zu gut || gantz ...**

Schönwald, Heinrich

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 30706

Die ander Predig/ I. Corinth. 15.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148330

Die ander Predig. 1. Corinth. 15.



S Christus geprediget wird / das er sey von dē Todten aufferstandē / wie sagen dann etliche vnter euch / die auffstehung der todten sey nichts? Ist aber die auffstehung der todten nichts / so ist auch Christus nit auffstanden. Ist aber Christus nicht auffstanden / so ist vnser Predig vergeblich / so ist auch ewer glaube vergeblich. Wir würden auch erfunden falsche zengē Gottes / das wir wider Gott gezenget hetten / er het te Christum aufferweckt / den er nit aufferweckt het / sintemal die todte nit auffstehen. Dañso die todten nit auffstehē / so ist auch Christus nicht auffstanden / ist Christus aber nicht auffstanden / so ist ewer glaube eyttel / so seyt jr noch in ewren sünden / so sind auch die / so in

B ij Christo

Christo entschlaffen sein/verloren?
Doffen wir allein inn diesem leben
auff Christum/so sind wir die ellen
desten vnter allen Menschen.

Kurze außlegung.

Es ist der menschlichen natur sehr schwer
die aufferstehung der todten zu glauben
dann die erfahrung gibts/das vil Mens-
schen/ob sie schon getaufft sein/vnnd den artis-
ckel vnser Chrißliche glaubens/nemlich: Ich
glaub aufferstehung des fleisches/bekennen / so
glauben sie es doch nit / das beweisen sie mit
iren wercken/das sie also ein epicurisch vnd vi-
hisch leben führen/alle zeit in füllerey/fressen vñ
sauffen/in wollust dises lebens/vnd guten tag-
gen leben/wie der reich Man/Luce 16. Dann
wo sie die aufferstehung der todten glauben/
vnd das sie hernachmals am Jüngsten tag/re-
de vnd antwort von irem leben/worten vnnd
wercken/geben sölten/würden sie on zweiffel
ir leben anders anschicken / ein sein Chrißlich
erbarlich leben führen/auff das sie als dan / für
dem Herren Christo bestehen könten/wie Chri-
stus/Luce 21. vermanet vnd spricht: Seyt wa-
cker alle zeit vnd betet/das jr würdig werden
möget/zu entfliehen disem allem/das gesche-
hen sol/vnd zu stehen für des menschen Son.
So

So spricht auch Paulus/Rom. 14. Wir werden alle für dem richtstul Christi dargestellt werden/nach dem geschrieben stehet: So war ich lebe/spricht der Herr/ Mir sollen alle knie gebeuet werden/vnd alle zungen sollen Got bekennen.

So wirdt nun ein jglicher für sich selbs Gott rechenschafft geben.

Item 2. Corinth. 5. Wir müssen alle offenbart werden/für dem richtstul Christi/auf das ein yeglicher empfahe an seinem leibe / nach dem er gehandelt hat/ es sey guts oder böß.

Auff das wir nun der auferstehung der Todten gewiß seyen / vnd nit dran zweiffeln/ zeigt es Paulus in dieser Epistel sein an / legt vns das argument von der auferstehung Christi für/vnd spricht: Christus wird geprediget/ das er sey von den todten auferstanden.

Der ist kein Christ/ der da die auferstehung Christi nicht glaubt / dann es ist ein Artikel vnser Christlichen glaubens/ so wird es auch stets vnd zeitlich gepredigt bey der Christlichen gemeine/ Aber alda finden sich viel Leut/die es nicht glauben / dieweil sie sehen / das der Mensch (wann er gestirbet) in das erdrieh gescharren/vnd verzeret wird/oder verweset/vñ doch keinen verstorbenen sehen wider kommen oder auferstehen/ Derhalben sprechen sie: Die auferstehung der todten sey nicht s/es sey mit einem menschen/wie mit einem Viech/ &c.

So beweret nun Paulus die aufferstehung der todten/durch die aufferstehung Christi/vnd spricht: Ist die aufferstehung der todten nichts/ so ist auch Christus nit aufferstande/ so wer auch die predig von der aufferstehung Christi nit war/ vnd der glaub vergeblich/vnd wir würden erfunden falsche zeugen Gottes/das wir wider Gott gezeuget hetten/er hette Christum aufferweckt/den er nit aufferwecket het. Darzu wann Christus nit aufferstande were/so weren wir noch in vnsern sünden/dañ Christus ist für vnser sünde gestorben/vñ vñ vnser gerechtigkeit willen wider auffstande Rom. 4. Verhalben wañ wir solchs verlorē/vnd den glauben von der aufferstehung nicht hetten/so weren wir verdampft/vnd ewig verlorē/wie auch Paulus alhie anzeigt/vñd spricht: Wo die aufferstehung Christi nit ist/ so sind auch die / so in Christo entschlaffen sein verloren. Dañ was hülf es mich / das ich in Christum glaube / wann die aufferstehung meines leybes nit folgen solt / vnd nach disem betrübten leben/nit auch in disem meinem leybe bey Christo sein solt / vnd seiner genieffen?

Ja was wer es mir nütz oder not/ die tauff/das Nachmal des Herren/die Absolution zu empfangen/ wañ kein aufferstehung der todten were/ vnd kein besser leben zuverhoffen?

Darumb sagt auch Paulus ferner: Hoffen wir allein in disem leben auff Christum/so sind

sind wir die ellendesten vnter allen menschen/
als wolt er sagen: Soltē wir also vil jammers/
erübfa/ verfolgung vñ herzenleyd auff erden
vmb Christus willen haben / vñnd von allen
menschen verhaßt werden/ vñd nit ein bessers
nach disem leben erwarten / auff das wir vñs
fers leyds ergetzt möchten werden inn ihener
welt/ so möchten wir ja lieber mit der welt im
sauffe leben/ vñd gute tag annemen/ dan also
in diser zeyt/ ellend vñd verfolgung leyden.

Dann wann man ansihet/ wie die Chris
ten auff diser welt gehalten werden / so sihet
man/ das sie die aller ellendeste/ verhaßte/ ver
folgten menschen sein / die auff erden sein mö
gen/ wie dan Christus sagt Mat. 10. Ir müß
set gehasset werden von jederman/ vñd meines
namens willē. Item Jo. 15. Sie werden euch
in den Ban thun / es kompt aber die zeyt/ das
wer euch tödtet/ wirt meinen/ er thu Got eyb
nen dienst dian. Es spricht aber Christus Ma.
10. Wer beharret bis ans end/ der wird selig.
Vñd in summa/ wir haben vil spruch in der heyl
ligen Schrifft/ das die aufferstehung der todts
ten gewiß ist vñd ein leben nach disem leben.

Darumb irren die fast sehr / die die auff
erstehung der todte verachten/ oder nicht halt
ten vñd glauben. Serhalben sollen wir vñs
fer leben alhie auff erden also anschicken / das
wir in dem Herren Christo zu der ewigen selig
keyt/ mit freuden aufferstehen mögen/ Amen.

B iiii Die